



Was ist der „Orientierungsplan“?

Der Orientierungsplan, herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium, dient als unverbindlicher Leitfaden zur Übersicht der Bildungs- und Erziehungsbereiche in Kindertagesstätten.
(Elementarbereich 3-6 Jahre)

„ Was man lernen muss, um es zu tun, das lernt man, indem man es tut.“

Aristoteles (384 – 322 v. Chr.) griechischer Philosoph

Körper – Bewegung- Gesundheit

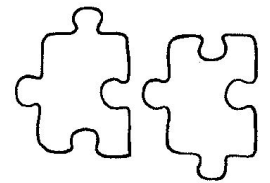
Kinder brauchen Möglichkeiten ihren Körper wahrzunehmen, um zu erkennen, was gut für ihn ist. Dazu benötigen sie vielfältige Bewegungserfahrungen.

Auch für die Entwicklung der sozialen und geistigen Fähigkeiten ist dies wichtig.



Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen

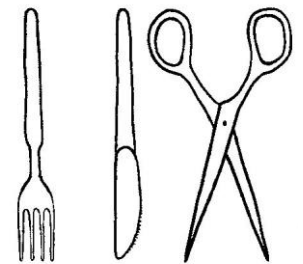
Kinder experimentieren und entwickeln dadurch Eigenaktivität, lernen Zusammenhänge herzustellen und auf andere Situationen zu übertragen.



Lebenspraktische Kompetenzen

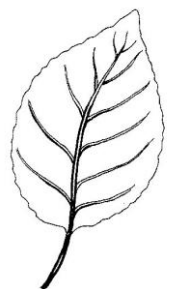
Kinder brauchen Lerngelegenheiten im lebenspraktischen Bereich. Wichtig ist das selbständige Ausprobieren ihrer Fertigkeiten im Alltag.

„Hilf mir es selbst zu tun.“ (Montessori)



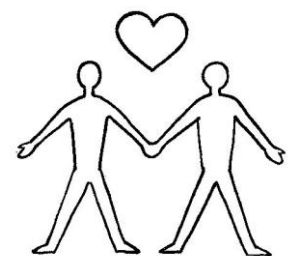
Natur und Lebenswelt

Kinder stellen durch das Experimentieren mit natürlichen Materialien naturwissenschaftliche Zusammenhänge her und lernen sich in ihrer direkten Umgebung zu orientieren. Sie lernen die Natur zu schützen und zu achten



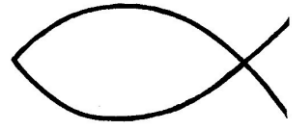
Ethische und religiöse Fragen

Kinder finden durch die Auseinandersetzung mit religiösen und weltanschaulichen Fragen und Geschichten Orientierung in ihrem eigenen Leben. Sie lernen ihre eigenen Gefühle wahrzunehmen und sich gegenseitig wertzuschätzen.



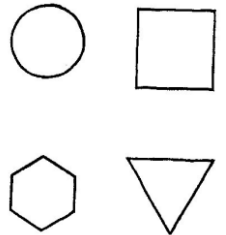
Emotionale Entwicklung und soziales Lernen

Kinder entwickeln Fähigkeiten, sich als Person wahrzunehmen, Gefühle zu erkennen und auszudrücken. Dies geschieht im Spiel und im alltäglichen Kontakt miteinander.



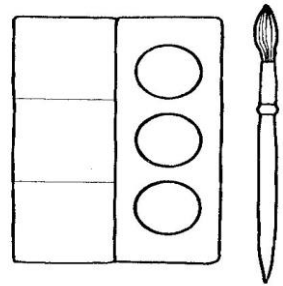
Mathematisches Grundverständnis

Kinder entwickeln durch Messen, Ordnen und Vergleichen, die Fähigkeit Mengen und Größen zu erfassen und einen Zusammenhang zu Raum und Zeit herzustellen.



Ästhetische Bildung

Kinder entwickeln durch den Einsatz ihrer Sinne ganzheitliche Fähigkeiten, sich ein Bild von ihrer Umwelt zu machen und ihre Gefühle auszudrücken. Hierbei steht das Tun im Mittelpunkt und nicht das fertige Ergebnis.



Sprache und Sprechen

Kinder erwerben Sprache nur im Kontakt mit anderen Menschen. Sprechenlernen ist eine der wichtigsten Lernleistungen der Kinder. Über diese Bildungsbereiche hinaus, soll das Kind durch Sprachbildung lernen, sein Denken sinnvoll und differenziert auszudrücken. Sprachförderung soll eingebettet in persönliche Beziehungen und Kommunikation, sowie in Handlungen, die für Kinder Sinn ergeben, stattfinden. Sie ist dadurch in die Gestaltung aller Bildungs- und Lernbereiche integriert und systematisch mitgedacht.

